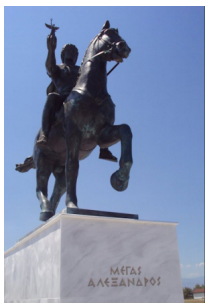
In einer einfachen, aber eindrucksvollen Zeremonie am Freitagnachmittag (29.07.2011), fand die offizielle Enthüllung einer weiteren Statue Alexanders des Großen in der Ortschaft Xirokambi bei Litohoro zwischen dem Olymp und der Ägäis statt.



Die 6 Meter hohe Reiterstatue des griechischen Feldherren von Makedonien, die der berühmte griechische Bildhauer Konstantin Palaiologos erschaffen hat, ist durch den Vorsitzenden der griechischen konservativen Partei „LAOS“ -Georgios Karatsaferis an die Internationale Stiftung „Alexander der Große“, dessen Sitz in der Gegend von Litohoro liegt, finanziert und gespendet worden um das zivilisatorische Werk des großen Griechen zu würdigen, welcher eine Legende in Ost und West geworden ist.

In der Ansprache des Vorsitzenden der griechischen konservativen Partei, der herzlich von seinen Wählern begrüßt worden ist, verwies Georgios Karatsaferis durch einen Apel an Ankara und Skopje (ehemalige jugoslawische Republik FYROM), die griechischen nationalen roten Linien aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation nicht zu überschreiten und die historische Usurpation einzustellen. "Die Griechen und Griechenland werden hierbei erfolgreich sein." –so G.Karatsaferis

Der beliebte und ehemalige Präfekt der griechischen Provinz von Zentralmakedonien - Panagiotis Psomiades, erklärte vor einer Menge von mehr als 2.000 Menschen, dass es keine Abtretung des griechischen Terms „Makedonien“ in der Namensfrage an die ehemaligen Jugoslawen von FYROM geben darf. Psomiades beklagte jedoch die Tatsache, dass trotz eines einschlägigen Beschlusses noch immer keine Statue Alexanders in Athen platziert worden ist.

An der Zeremonie nahmen außer der konservativen Partei von LAOS, keine weiteren Abgeordnete oder Vertreter anderer Parteien teil. Der Regierungssprecher Georgios

Hatzikonstantinou und Generalsekretär der griechischen Provinzen von Makedonien und Thrakien wurde von der Menge regelrecht ausgebuht, da die Regierung von PASOK bis Dato keine Praktik dieser Art vollzogen hat. Die Veranstaltung wurde von diversen Organisationen der griechischen Diaspora organisiert an der, ebenso der Metropolit „Anthimos“ von Thessaloniki teilnahm und der mit mahnenden Worten die ehemalige jugoslawische Republik aufforderte zur Besinnung zu kommen um mit Griechenland gemeinsam für das Gemeinwohl zusammenzuarbeiten!

Quelle: Proto Thema